

Wer ist Korngold?



„Korngold ist der klassische fette Hollywood-Sound“

Helmut Zerlett
in der Sendung
„Harald Schmidt“
Am 7. April 2011






DER KOMPONIST ERICH WOLFGANG KORNGOLD

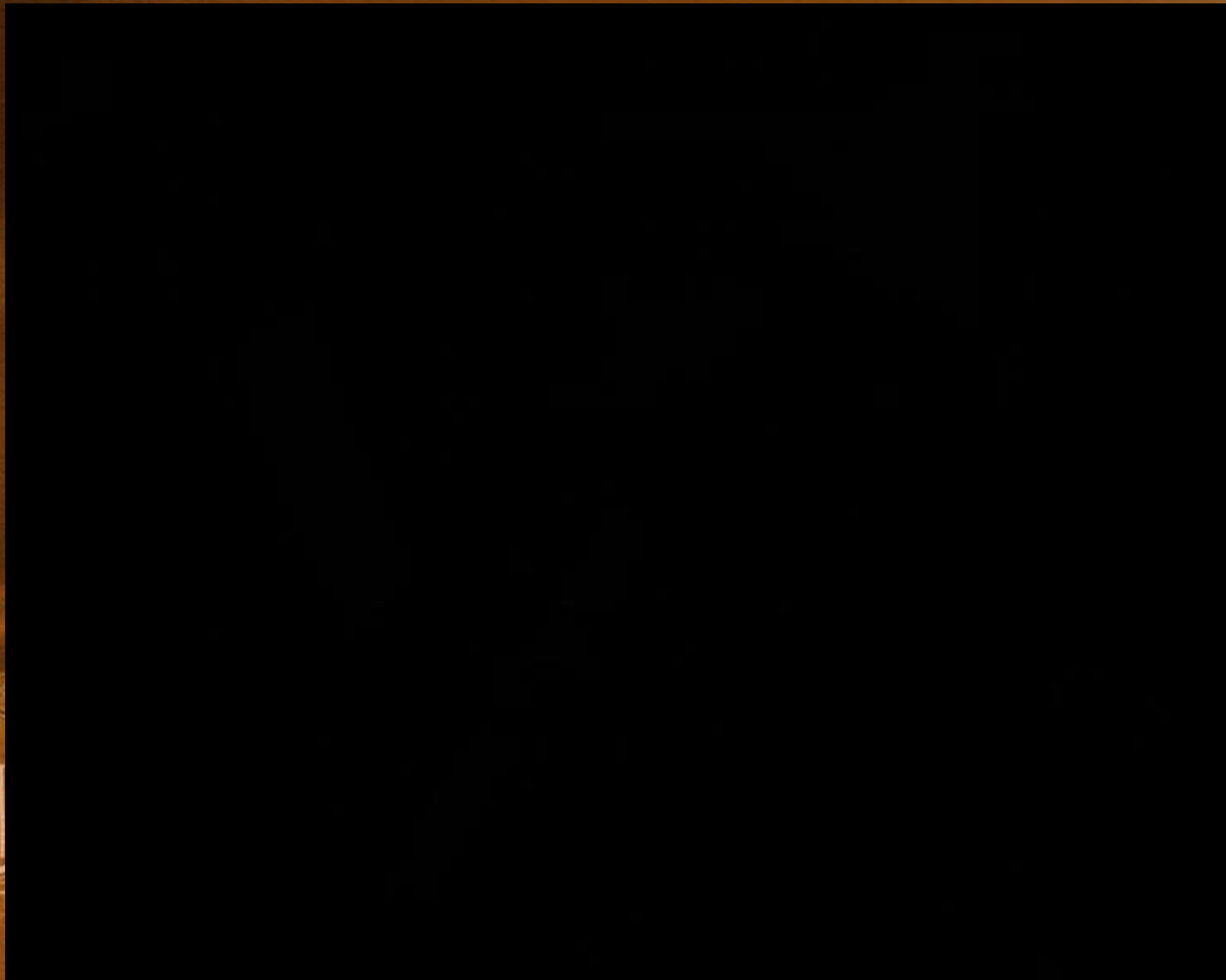
„Es träumt sich zurück“

Musik

Korngold, *Violanta*, 1916

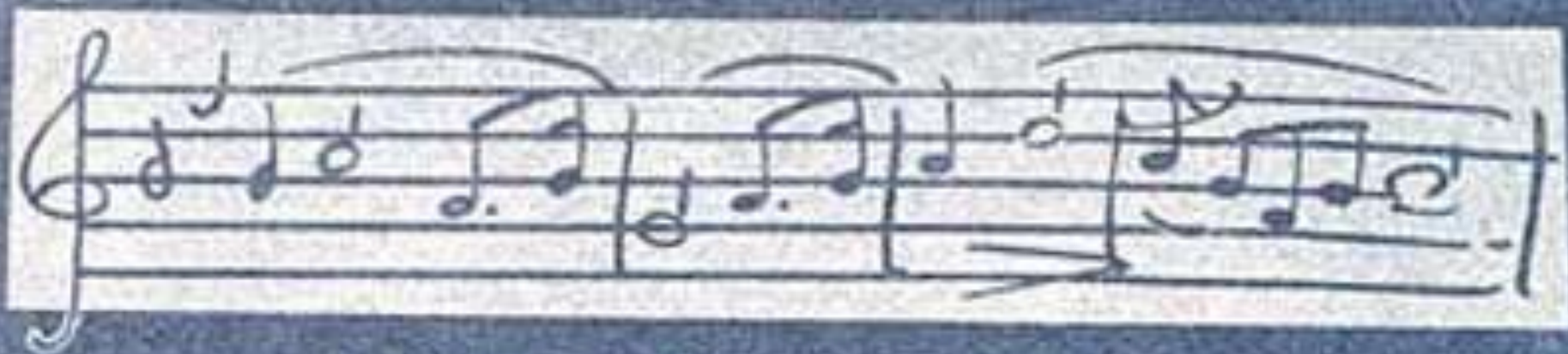
Übersicht

- Korngold ist ZURÜCK
- Das Wien Mahlers
- Urteile
- Biographie
- Überblick der Opern
- *Das Wunder der Heliane*
- Korngold und der Film
 - Cellokonzert
 - Violinkonzert
 - Robin Hood
- *Die tote Stadt* 
- *Finale: Magic Fire*



Korngold am Klavier

0:25

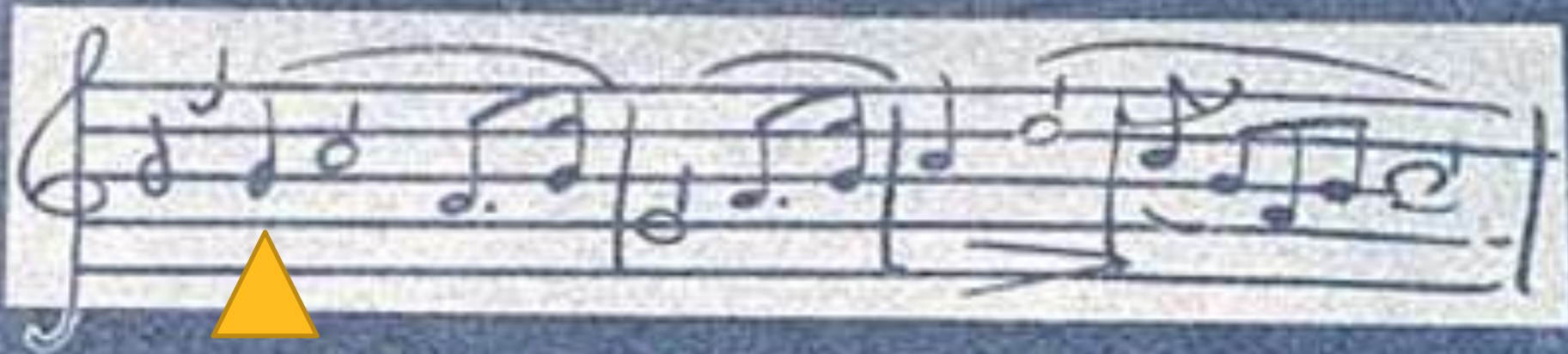


Erich Wolfgang Korngold

1897 — 1957

Huzi Korngold

1900 — 1962




Erich Wolfgang Korngold

1897 — 1957

Huzi Korngold

1900 — 1962



Korngold in der „Wochenschau“

0:36

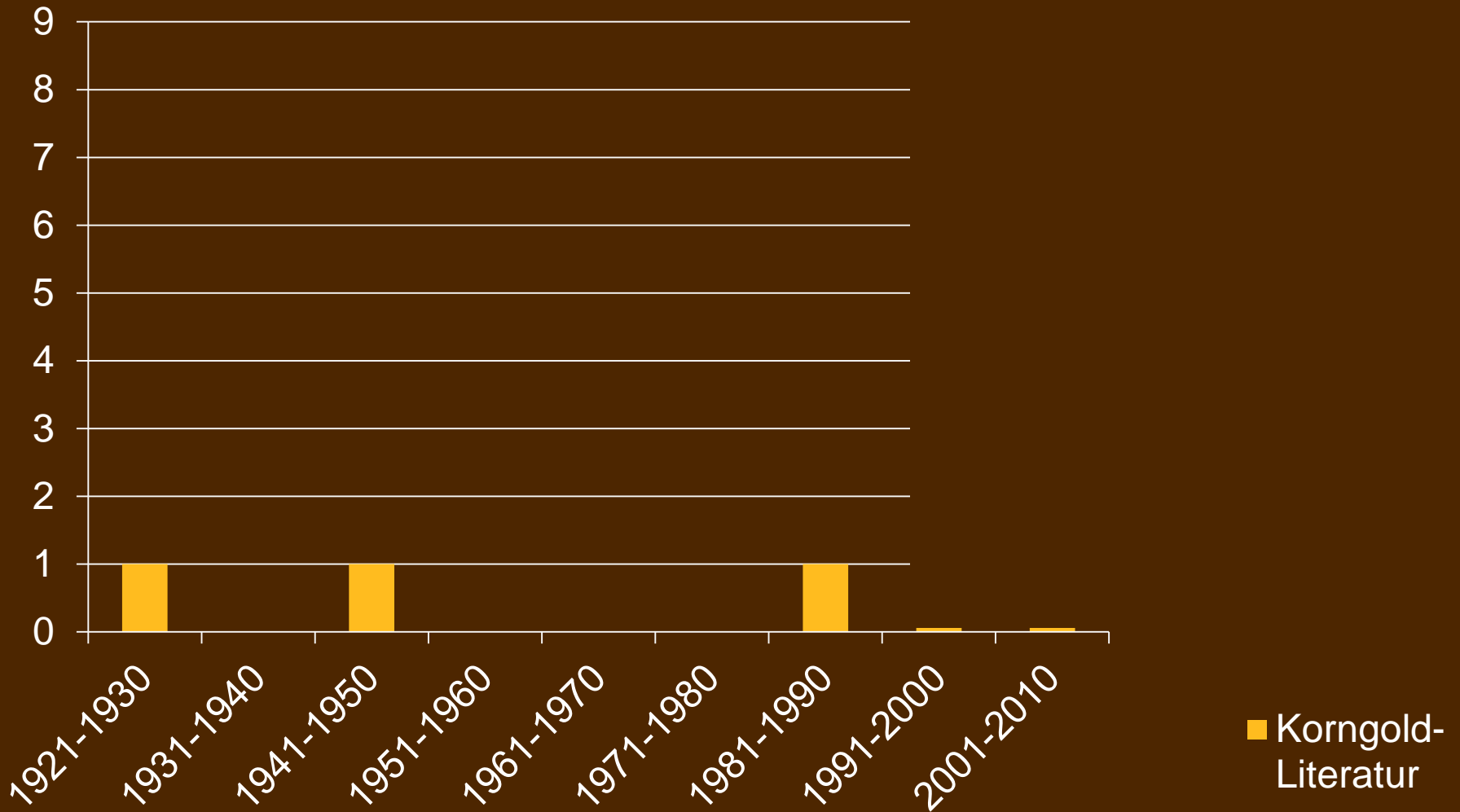
... zurück!!



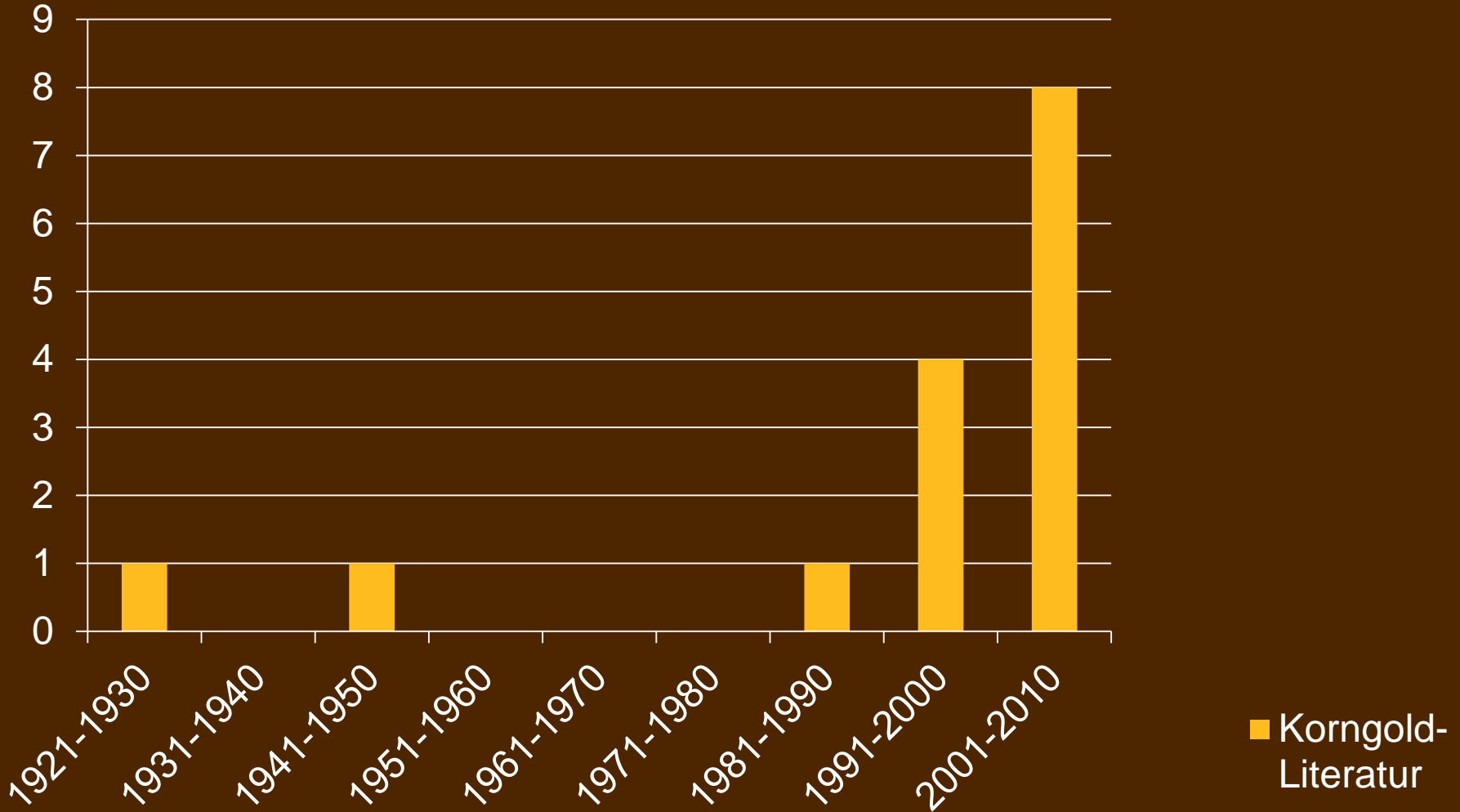
Korngold-Literatur 1922 – 2010



Korngold-Literatur 1922 – 2010



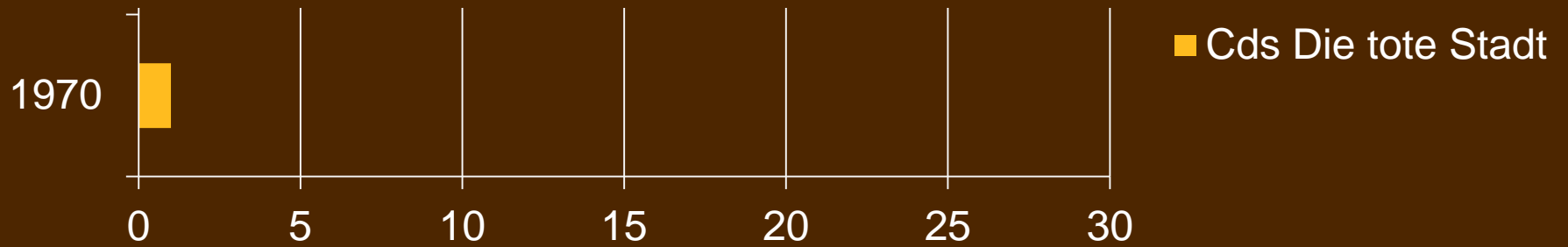
Korngold-Literatur 1922 – 2010



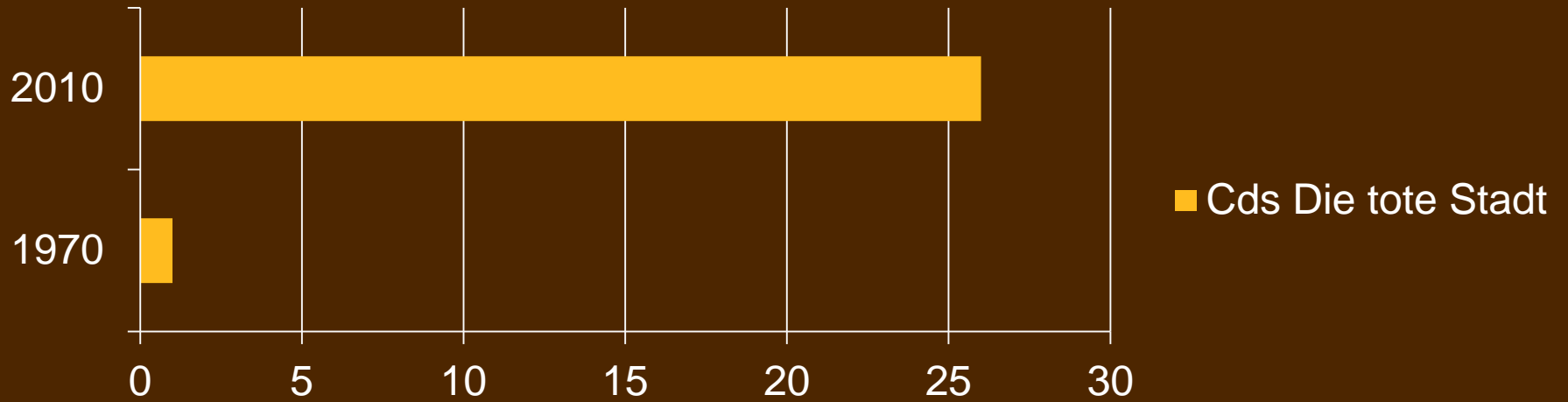
CDs *Die tote Stadt*



LPs/ CDs *Die tote Stadt*

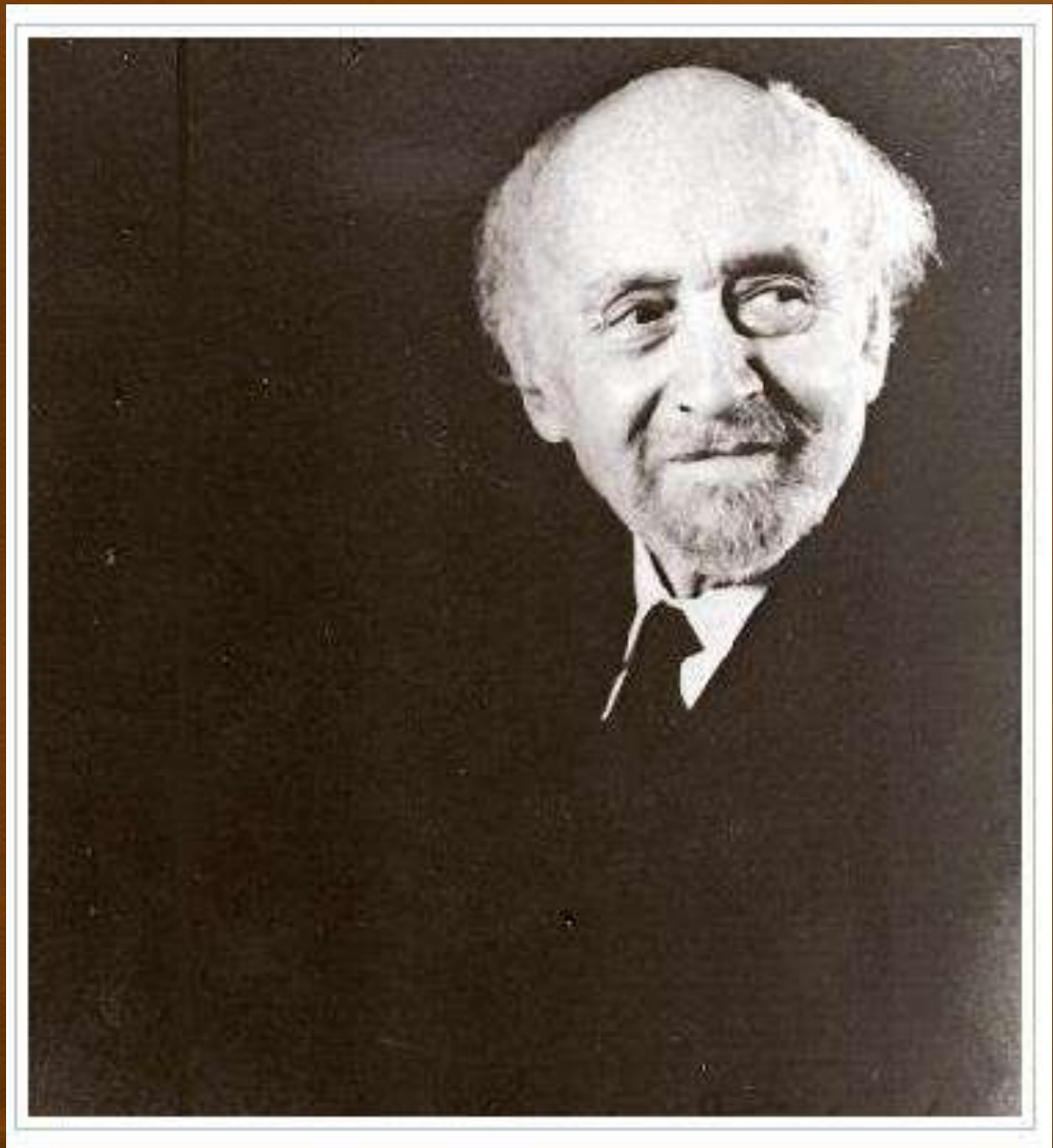


LPs/ CDs *Die tote Stadt*



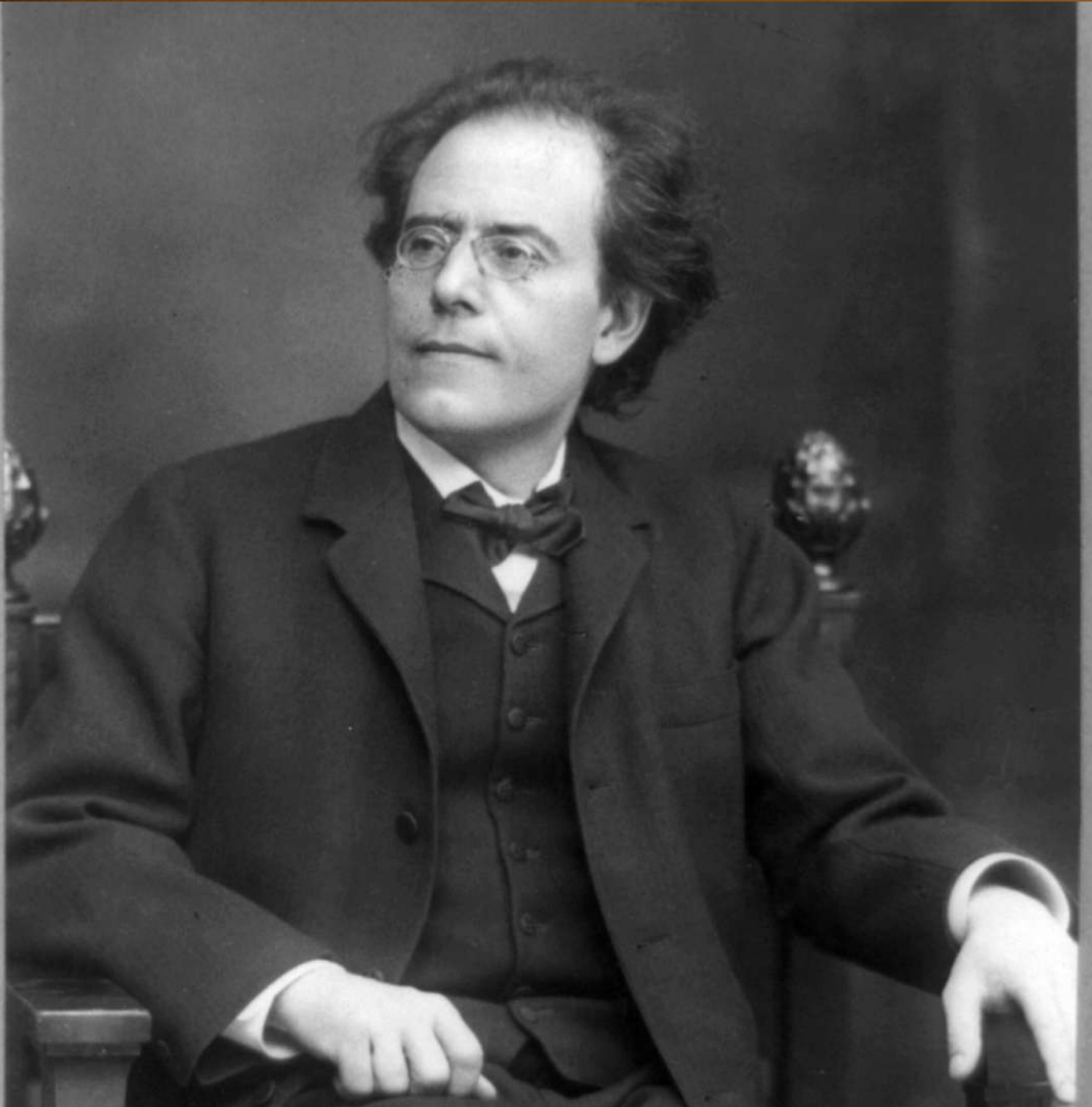
KORNGOLD IN WIEN





1894







Wien 1900

1:25

Richard Strauss über Korngold:

„Vor seiner Meisterschaft kann
einem Angst und Bange werden“



Als Puccini in Wien war, um die Erstaufführung seiner Oper *La Rondine* vorzubereiten, erschien dieses Interview in der *Neuen Freien Presse Wien*, 2.9.1921:

Giacomo Puccini über Korngold:

„In Wien stehe ich den beiden Korngolds, Vater und Sohn, freundschaftlich nahe, und für mich ist Erich Wolfgang Korngold die stärkste Hoffnung der neuen deutschen Musik, eine eminente Begabung von stupendem technischen Können und, was wichtig ist, voller musikalischer Einfälle. Denn - das sei Schreker gesagt - ohne Einfälle geht es in der Musik nun einmal nicht. Korngold ist jung und will noch zu viel. Ein guter Musiker muß alles können, aber nicht alles geben. Wenn sich dieser junge Wiener von dem Ballast freimacht, den er manchmal noch mitschleppt, dann wird er ein Musiker allerersten Ranges sein. Mit der *Toten Stadt*, die er mir im Klavierauszug vorgespielt hat, ist er auf dem besten Wege dazu.“

Biographie

- Vater Dr. Julius Korngold Kritikerpapst von Wien, damit Nachfolger von Eduard Hanslick
- mit 7 Klavierspielen und erste Kompos.
- Julius bringt den Sohn zu Hofoperndirektor Mahler
- Der ist beeindruckt und gibt ihm Zemlinsky als Lehrer
- Vater reicht die Komponisten von EWK anonym an berühmte Komponisten Saint-Saëns, Strauss und Dukas weiter, sagt nur es sei von einem Kind. Alle sind sehr angetan.



Biographie

- Mit 13 wird an der Hofoper sein Ballett "Der Schneemann" uraufgeführt.
- 1916 gelingt der Durchbruch mit den zwei Einaktern *Violanta* und *Der Ring des Polykrates*, uraufgeführt in München unter Bruno Walter
- 1920, *Die tote Stadt*, gleichzeitige UA in Köln und HH, große Teile des Librettos sind von Paul Schott = Pseudonym des Vaters



Biographie

- riesen Erfolg der *Toten Stadt* 1921 in Wien mit Maria Jeritza als Marie/Marietta
- Die *Tote Stadt* ist auch die erste dt. Oper, die nach dem 1. WK an der Met aufgeführt wurde
- in Wien gibt es aber auch eine Claque gegen ihn (Gegner seines Vaters)
- 1928 *Das Wunder der Heliane*, Lotte Lehmann
- Max Reinhardt holt EWK nach 1934 Hollywood. Dort überdauert er den Krieg
- Ca. 20 Filmmusiken



Biographie

- 1935, Film-Oper *Romeo und Julia* mit Jan Kiepura
- Filmmusik als Emigrationsjob
- Zurück in Europa: Erste UA 1947 war Violinkonzert mit Jascha Heifetz, dann Cellokonzert
- Traum: Rückkehr nach Österreich
- bekommt zwar sein Haus in der Sternwartegasse wieder, aber vom Publikum vergessen.
- 1950 UA *Die Kathrin* an der Volksoper, nur lauer Erfolg.
- 1957 Tod nach Schlaganfall



Korngolds Werk

- Bühnenwerke
- Sinfonische Musik
- Kammermusik
- Lieder
- Filmmusik
- Operettenbearbeitungen
 - Z.B. *Eine Nacht in Venedig*, darin: „Sei mir begrüßt, du holdes Venezia“



Bühnenwerke

- 1910: *Der Schneemann*, Ballett, Hofoper Wien
- 1916: *Violanta* zusammen mit
- 1916 *Der Ring des Polykrates*, Hofoper Wien
- 1920: *Die tote Stadt*, Hamburg und Köln, ab 1921 Wiener Staatsoper
- 1927: *Das Wunder der Heliane*, Wiener Staatsoper
- 1938: *Die Kathrin*, Stockholm dann 1950 Volksoper Wien
- 1954: *Die stumme Serenade*, Dortmund



Violanta

UA 1916, Wien

- Eine Tragödie z.Zt. Der Renaissance. Venedig. Violanta will den Tod ihrer Schwester an deren Verführer rächen. Dabei verliebt sie sich selbst in den Mann und opfert sich für ihn.



Der Ring des Polykrates

UA 1916, Hofoper Wien

- Eine Ehekomödie, in der ein glückliches Ehepaar künstlich einen Streit heraufbeschwört, um die Götter gnädig zu stimmen.



Das Wunder der Heliane

UA 1927, Wien

- Ein Fremder soll dafür hingerichtet werden, dass er Glück ins Land ohne Freude gebracht hat. Heliane, die Frau des Herrschers, verliebt sich in den Fremden und gibt sich ihm in der Nacht vor seinem Tod hin. Dafür wird Heliane zum Tod verurteilt. Damit er gegen sie vor Gericht aussage, muss Heliane den toten Fremden zum Leben erwecken. Das Wunder geschieht. Aber der Fremde vernichtet den Herrscher und zieht mit Heliane in den Himmel ein.



1927

Heliane ./.

Jonny

Psycho-Oper

Zeit-Oper

Beispiele für „Zeit-Oper“:

Brecht/Weill: *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*

Krenek: *Jonny spielt auf*

Hindemith: *Neues vom Tage*

Brand: *Maschinist Hopkins*

1927

Erich Wolfgang Korngold
das Wunder der
Heliane

Schott's Söhne Mainz

PHOTOGRAPHERS
DIRECT.COM

Ernst
Křenek

Oper
in 2 Teilen



Jonny
spielt auf

Universal-Edition

№ 8621

Das Wunder der Heliane



Kaiserslautern 2010

Feierlich (♩)

ff *f cresc.*

Aus-holen!

Der Vorhang teilt sich langsam bei noch dunkler Bühne. Während aus der Kapelle, zu der die Türe auseinandergehoben ist, gewaltige und zarte Orgelklänge dringen, verbreitet sich zugleich mehr und mehr ein sphärisches Licht, das Raum und Gegenstände unterheben lässt: auf der Bank sitzt der junge FREMDE in Ketten, den Kopf in die Hände gestützt. Das Licht sucht ihn, geht seine Schultern entlang, umrahmt sein Haupt, verweilend. Von oben tönen Stimmen.

Langsam (♩ = wie vorher ♩)

Solo

2 Solo-Stimmen Sopran-Stimmen

Se - - - lig sind die Lie - - ben-den. Se - - -

Se - - - lig sind die Lie - - ben-den.

Die seraphischen Stimmen

Sopr. *f*

Alt *f*

CHOR

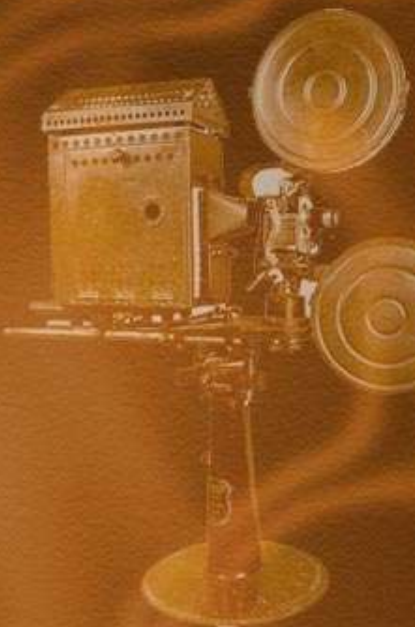
Se - - - - - - - lig. se - lig.

Orgel

ff dim.

(2 Harfen) *p espress.* *sfz* *p*

Langsam (♩ = wie vorher ♩)



0:45

Se - - - fig.

S Die der Lie - be find, find nicht des

A Die der Lie - be find, find nicht des

Org

sf *p*

Dasselbe Zeitmaß

2

Ausholen!

S To - des. Und

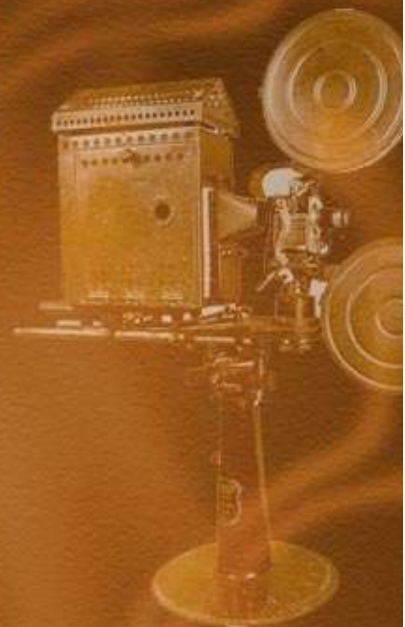
A To - des. Und

Org (Volles Werk) *ff*

Dasselbe Zeitmaß

Ausholen!

cresc. *ff* *gliss.*



auf - er - stehn wer - den, die da - hin - ge - fun - ken find um
 auf - er - stehn wer - den, die da - hin - ge - fun - ken find um

Orgel

dim.

ff *dim.* *p* *pp* *mf*

Etwas fließender, sehr ausdrucksvoll

Lie - - - be, um Lie - - - be, um

Lie - - - be.

Etwas fließender, sehr ausdrucksvoll

Solo Violinen

Orgel

espress. *p*



Femme fatale und femme fragile

- „Erst kürzlich erschien eine Aufnahme von ‚Ich ging zu ihm‘, die nun endlich dem Ideal nahekommt. Die amerikanische Sängerin Renée Fleming [...] erfüllt auf Anhieb alle Anforderungen dieser schwierigen Partie. [...]
- Jens Malte Fischer in Arne Sollberg (Hg.) *Erich Wolfgang Korngold, Wunderkind der Moderne oder letzter Romantiker?*, S. 209





Renée Fleming, „Doch schön war der Knabe“

3:26

Die Kathrin

- Die Geschichte eines Landmädchens, das von einem Musiker ein Kind bekommt und jede Anstrengung unternimmt, um am Ende glücklich mit Mann und Kind vereint zu sein.



Die stumme Serenade

Libretto: Victor Clement

Uraufführung: 10. November 1954

Ort der Uraufführung: Dortmund,
Stadttheater

Neuere Aufführungen: 2007, 2009

Spieldauer: ca. 180 min

CD: von der Radioübertragung
1951

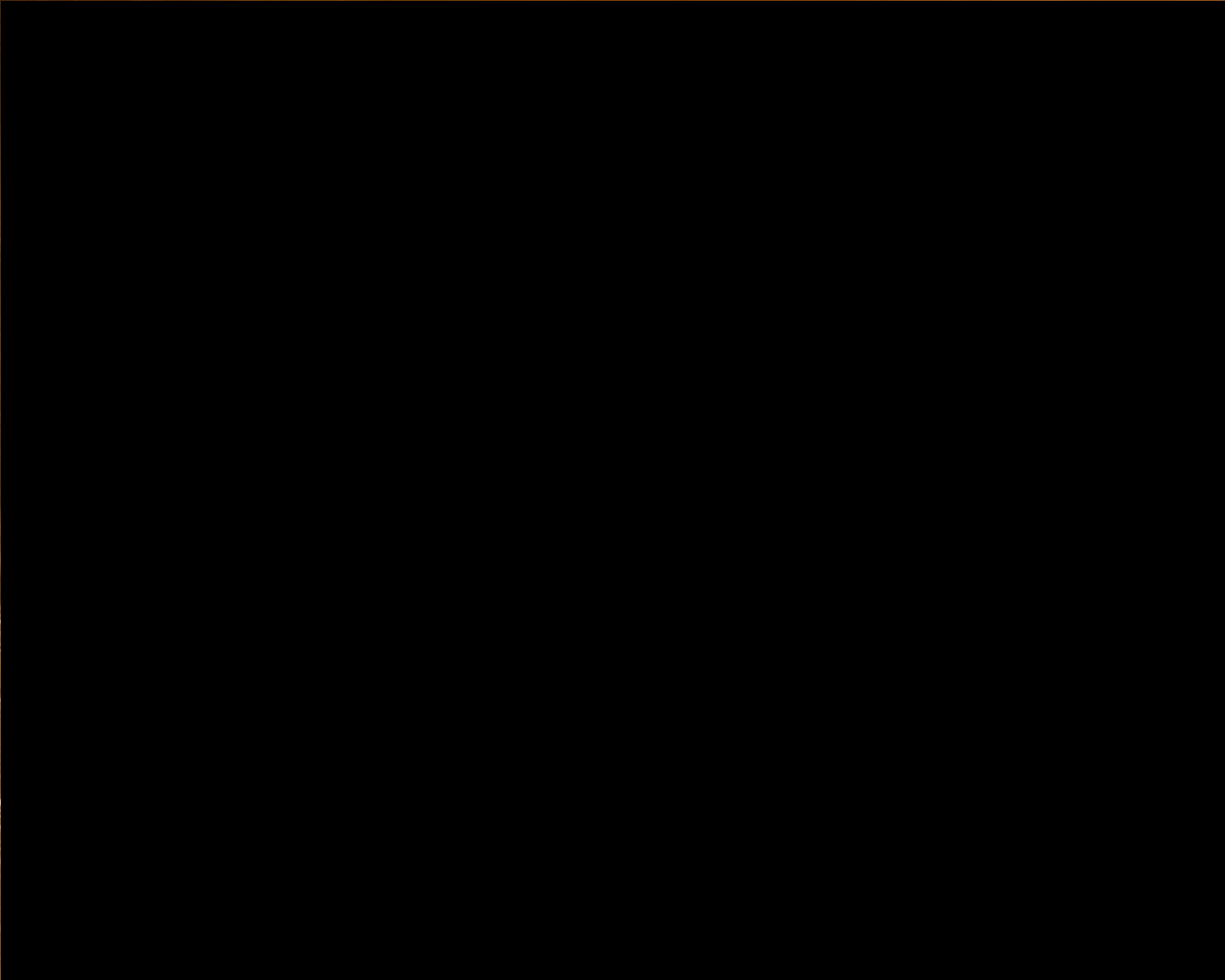
Ort und Zeit der Handlung: Neapel
1820



- von Korngold in den Jahren 1946 bis 1950 als abendfüllende Oper komponiert.
- Konzipiert zunächst für den Broadway in englischer Sprache, fand dann die szenische Uraufführung der deutschen Version 1954 am Theater Dortmund statt; konzertant wurde das Stück bereits 1951 für Radio Wien gegeben.
- Das Werk ist weder Oper noch musikalische Komödie, sondern eigentlich eine späte Operette, die mit ihren Tänzen und Jazz-Einschüben der Berliner Operette zugerechnet werden kann.
- jeweils acht Sänger und Schauspieler. Das Textbuch zu den die musikalischen Nummern verbindenden Sprechtexten stammt von Victor Clement.
- Hits wie „Luise, Luise, du hast etwas“ und „Ich geh mit dir ans End der Welt“.

KORNGOLD IN HOLLYWOOD





Der Sommernachtstraum

A Dream Comes True (1936 promo
featurette for A MIDSUMMER NI
In Eigene Videos{Korngold



Filme (Auswahl)

- *Captain Blood*, 1935 
- *Anthony Adverse*, 1936 
- *The Prince and the Pauper*, 1937 
- *Another Dawn*, 1937
- *The Adventures of Robin Hood*, 1938 
- *Juarez*, 1939
- *Private Lives of Elizabeth and Essex*, 1939, Errol Flynn, Bette Davis und Olivia de Havilland 
- *The Sea Hawk*, 1941, Errol Flynn 



Korngolds Methode

Filmmusik



Konzert

Cellokonzert

Konzert



Filmmusik

Robin Hood



Cellokonzert





Originaltitel: Deception

Violinkonzert



Dedicated to
Alma Mahler-Werfel

Violin Concerto

in D major

All performing rights reserved
Erich Wolfgang Korngold

Solo Violin

Erich Wolfgang Korngold, op. 35
(completed 1945)

edited by
Bojidara Kouzmanova

I

Moderato nobile (♩)

1. sopr. (1. measure) / 1. viol. (1. measure)

p

mp *espr.* *poco rit.* *a tempo*

poco string *a tempo* *f*



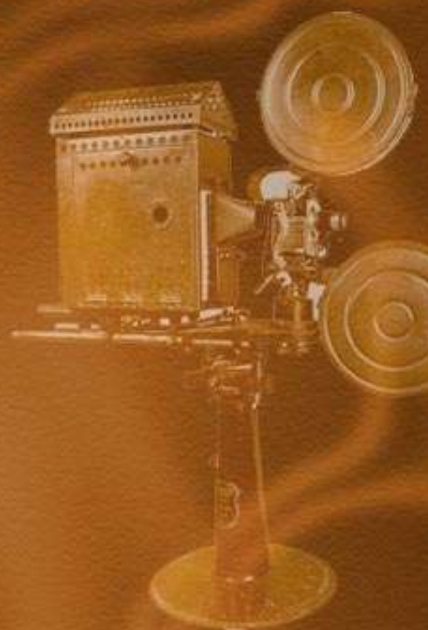


Analyse

- Sequenzprotokoll des Filmbeginns
- Musikalisches Material aus *Sursum Corda*
- Musikalische Themen des Films
- Wandlungen des Robin-Themas
 - Erstes Erscheinen
 - Liebesgesang
- Filmfinale mit musik. Material



0:00	Titelvorspann	0:00	1. Thema
	»Musik: Erich Wolfgang Korngold«	0:30	Überleitung
1:00	Vorgeschichte auf Schrifttafel	0:50	2. Thema
		1:17	Fanfare 1
	Beginn der Handlung. Nachricht von der Gefangennahme König Richards wird verlesen.	1:25	Ende Overture
2:00	Dialog Prinz John/Sir Guy Gisbourne Prinz John teilt Sir Guy mit, daß er die Situation ausnutzen will, um selbst auf den Thron zu kommen		
	Ende Dialog. Sir John stößt Wein um.	2:24	Einsatz mit umgestoßenem Wein
	Plünderung der Bevölkerung. (in Überblendungen/gerafft)	2:35	Motiv A wird sequenziert
3:00			
	Robin Hood und Will Scarlett erscheinen. Sir Guy reitet mit seinen Mannen durch den Nottingham Forest und beobachten Much, des Müllers Sohn, beim Erlegen eines Hirsches. Sie verfolgen, stellen und verhören ihn.	3:09	3. Thema
	Robin und Will beobachten den ganzen Vorgang aus der Entfernung.	3:20	Motiv B
		3:35	Motiv C wird sequenziert
4:00	Das Ganze wird in einer Parallelmontage mit teilweise 3 Ebenen erzählt. Gisbourne will auf Much einschlagen. Robin schießt ihm die Waffe aus der Hand. Dialog Robin/Gisbourne. Dieser erwähnt das heutige Adelstreffen in Nottingham.	4:03	Ende mit Beginn des Verhörs
		4:34	3. Thema
		4:46	Motiv B (leise)
5:00			
	Robin schlägt Gisbourne in die Flucht. Robin bleibt mit Will und Much zurück. Dieser schließt sich ihnen an.	5:26	Motiv C
		5:37	Ende
6:00	Schrifttafel.	6:00	4. Thema »English Air #1«
	Totale Festhalle		
	Lobrede auf Prinz John		
7:00	Ansprache Prinz John	6:54	Fanfare 1
		7:02	5. Thema »English Air #2«
	Dialog Prinz John/Lady Marian	7:26	6. Thema »Lady Marian«
8:00	Prinz John wendet sich wieder an seine Gäste	7:52	Ende



Sinfonie Sursum 1921



- „die Herzen empor“
- Stelle aus der lateinischen Liturgie
- Richard Strauss gewidmet
- Einzichtiges sinfonisches Stück, ca. 18 Minuten
- Idee von Vater Korngold, daraus Filmmusik von *Robin Hood* zu machen. Fast das ganze *Robin*-Material aus *Sursum Corda*



1. Thema (♩ = 144)

The musical score is written in 4/4 time with a tempo of quarter note = 144. It consists of five systems of staves. The first system begins with a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The first two measures of the first system contain triplets of eighth notes, indicated by a '3' above the notes. The second system continues the melody in the treble clef, with the bass clef part providing harmonic support. The third system features a trill in the treble clef, marked with a 'tr' above the notes. The fourth and fifth systems complete the piece, showing the final melodic and harmonic resolutions in both staves.

1. Thema (♩ = 144)

The musical score is written for five staves in a 4/4 time signature with a tempo of quarter note = 144. The key signature consists of two flats (B-flat and E-flat). The first staff begins with a triplet of eighth notes. The second staff contains a triplet of eighth notes and a half note. The third staff features a triplet of eighth notes and a trill. The fourth staff has a half note and a quarter note. The fifth staff contains a half note and a quarter note. The score includes various rhythmic patterns, including triplets and trills, and uses a variety of note values and rests.





Robin Hood, Opening

0:53

3. Thema »Robin Hood« (♩ = 156)

The image displays a musical score for the piece 'Thema »Robin Hood«' in 4/4 time, with a tempo of 156 beats per minute. The score is written on two staves. The upper staff is for the Trumpet (Trp.) and the lower staff is for the Strings (Str.).

The upper staff begins with a series of eighth-note patterns. A measure containing six sixteenth notes is marked with a '6' above it. The string part is marked 'pizz.' (pizzicato). The upper staff concludes with a measure marked 'VI.' above it. The lower staff features a 'Tutti' marking and contains a bass line with various note values and rests.



3. Thema »Robin Hood« (♩ = 156)

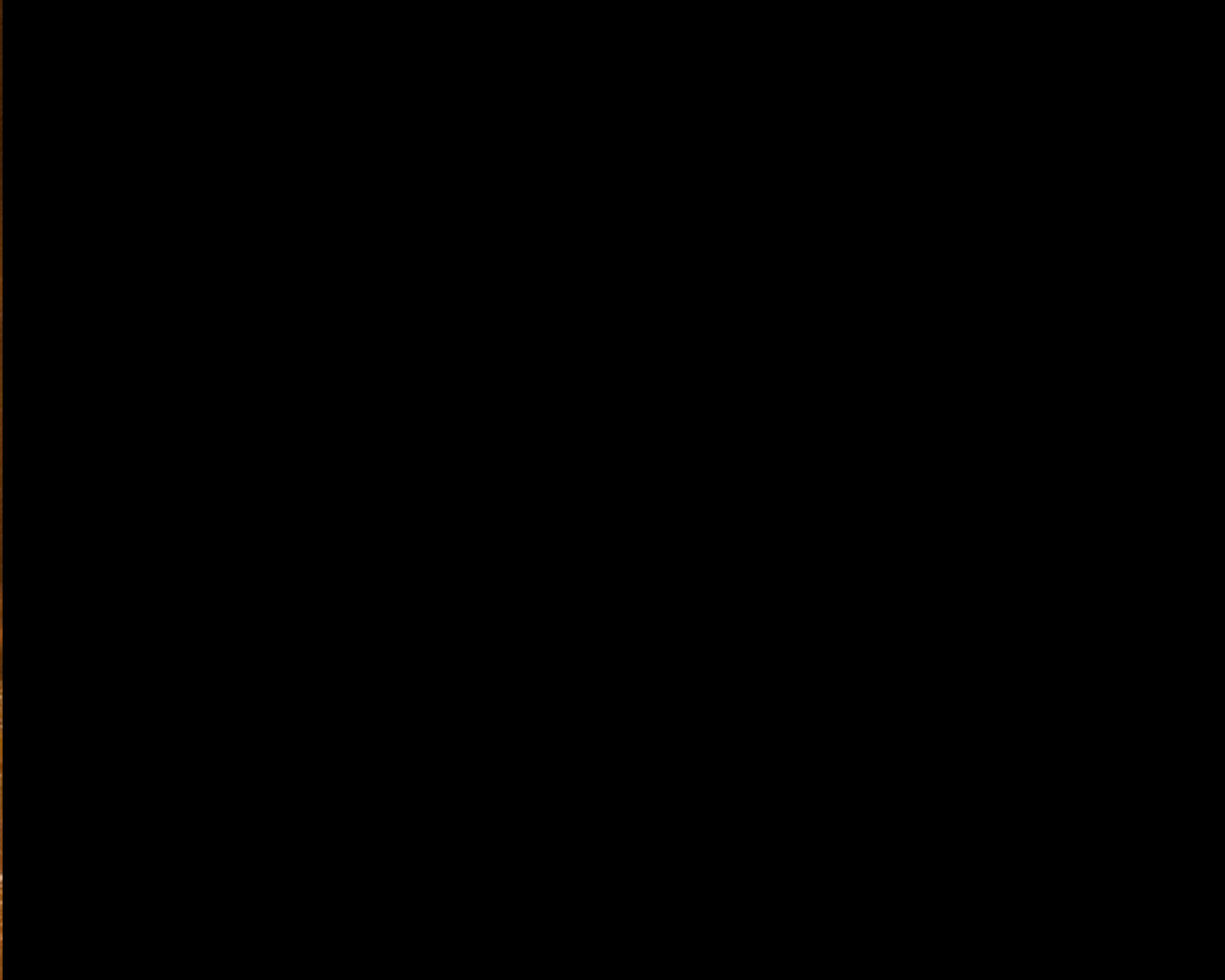
The image displays a musical score for the piece 'Thema »Robin Hood«' in 4/4 time, with a tempo of quarter note = 156. The score is written on two staves. The upper staff features a trumpet part (labeled 'Trp.') and a string part (labeled 'Str.'). The string part includes a sixteenth-note triplet (labeled '6') and a pizzicato section (labeled 'pizz.'). The lower staff features a violin part (labeled 'VI.'). The word 'Tutti' is written above the lower staff. The score includes various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, triplets, and dynamic markings.





Robin Hood, Robin-Thema, erstmalig

0:34



Robin Hood, Robin-Thema, Serenade

0:24



Robin Hood, Finale des Films

3:05



His Master's Voice





Radiointerview mit Erich Wolfgang Korngold, 1954

0:24

Die tote Stadt



Magic Fire

- Marcel Prawy, Anmoderation *Magic Fire*



A vintage gramophone with a large, flared horn and a record on the turntable, set against a dark, textured background. The gramophone is positioned in the lower-left corner of the frame. The background is a deep, dark brown with a subtle, swirling pattern that suggests movement or sound waves. The overall mood is nostalgic and artistic.

Marcel Prawy, *Mein Freund Erich Wolfgang Korngold*, ORF



Magic Fire, Regie: William Dieterle, USA/BRD 1955

5:56

ENDE

